

Vorwort	7
1. Heinrich Leopold Wagner: Die Kindermörderinn (1776)	9
<i>Entstehung</i>	9
<i>Struktur</i>	11
1.1 „Dreck uf dien Nas“ oder Die Sprache der „Kindermörderinn“ als Spiegel der Gesellschaft	11
1.2 Moralismus als Standesbewußtsein — Metzger Humbrecht	12
1.3 Der Engel und der Saufigel — Evchens Flucht	13
1.4 Grönigseckchens Tod — „Die Kindermörderinn“ als Trauerspiel	15
1.5 Von Ehrenmännern und Schuften — Die Bearbeitungsbedürftigkeit des Dramas	20
<i>Rezeption</i>	22
2. Peter Hacks: Wagners Kindermörderin (1957)	25
<i>Entstehung</i>	25
<i>Struktur</i>	27
2.1 Die Väter und das Erbe	27
2.2 Steuer- und Nichtsteuerzahler	27
2.3 Hacks und Brechts Erbe	31
<i>Rezeption</i>	34
3. Peter Hacks: Die Kindermörderin. Ein Lust- und Trauerspiel (1963)	37
<i>Entstehung</i>	37
<i>Struktur</i>	39
3.1 Hacks und die Entdeckung der Utopie	39
3.2 Evchen '63	40
3.3 Der neue Schluß	42
3.4 Peter Hacks und die Bearbeitung	45
<i>Rezeption</i>	49

6	Inhaltsverzeichnis
4. Didaktik	51
4.1 Die Stoffauswahl	51
4.2 Die Lernziele	52
4.3 Die Texte im Unterricht	53
4.4 Weiterführung der Thematik	73
4.5 Vorschläge zur Leistungskontrolle	73
Anmerkungen	75
Literaturverzeichnis	81